

## Fachverband Sucht / Fachtagung

### Ältere Menschen mit einer Abhängigkeit: Zusammenarbeit in der Versorgung

# Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

Prof. Dr. Carlo Knöpfel  
FHNW/HSA/ISOS

Zürich, 21. September 2023





## Übersicht

- Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?
- Was ist gute Betreuung im Alter?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?

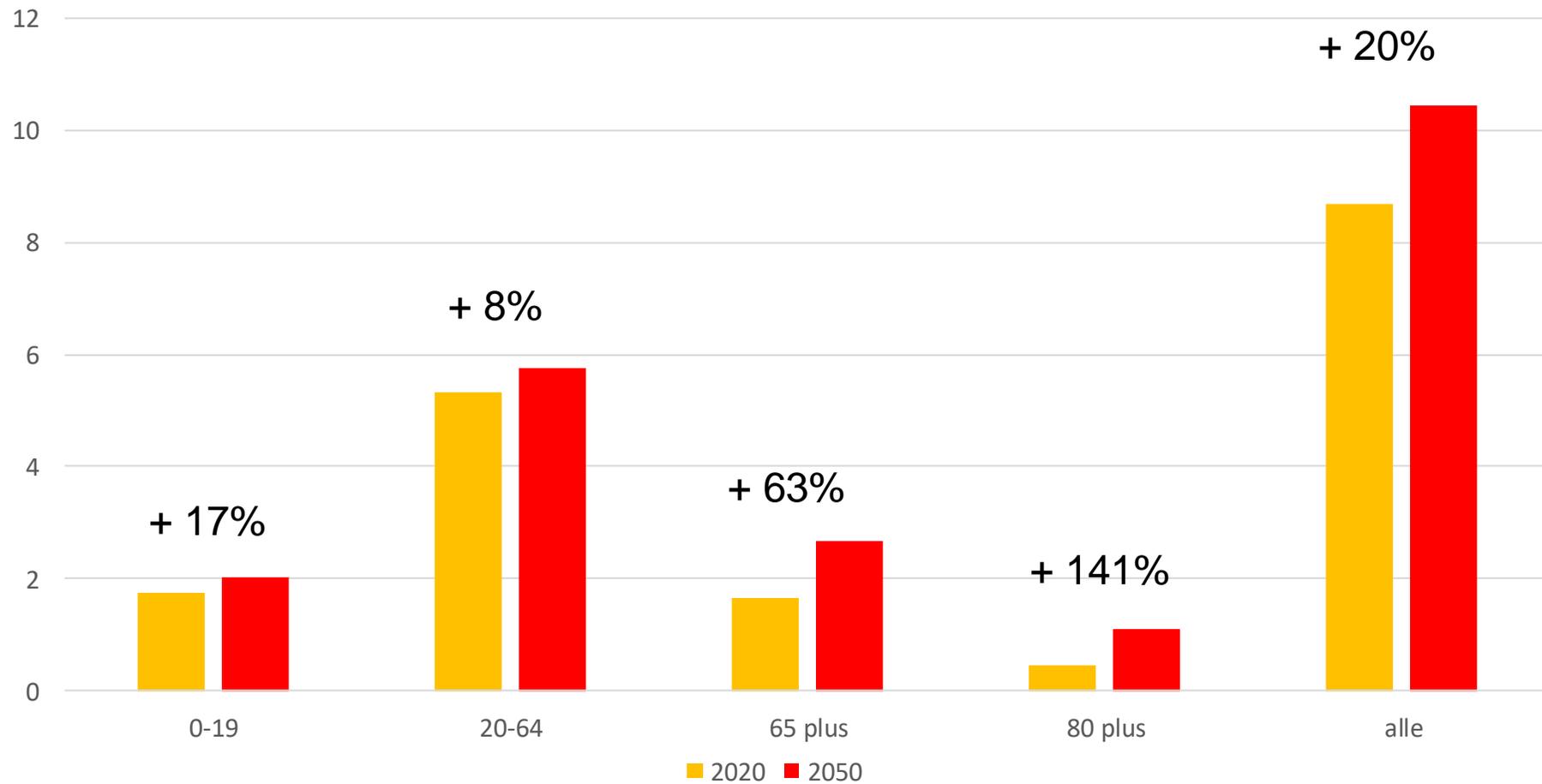
Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?

**Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!**

## Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.

## Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050 (Referenzszenario)

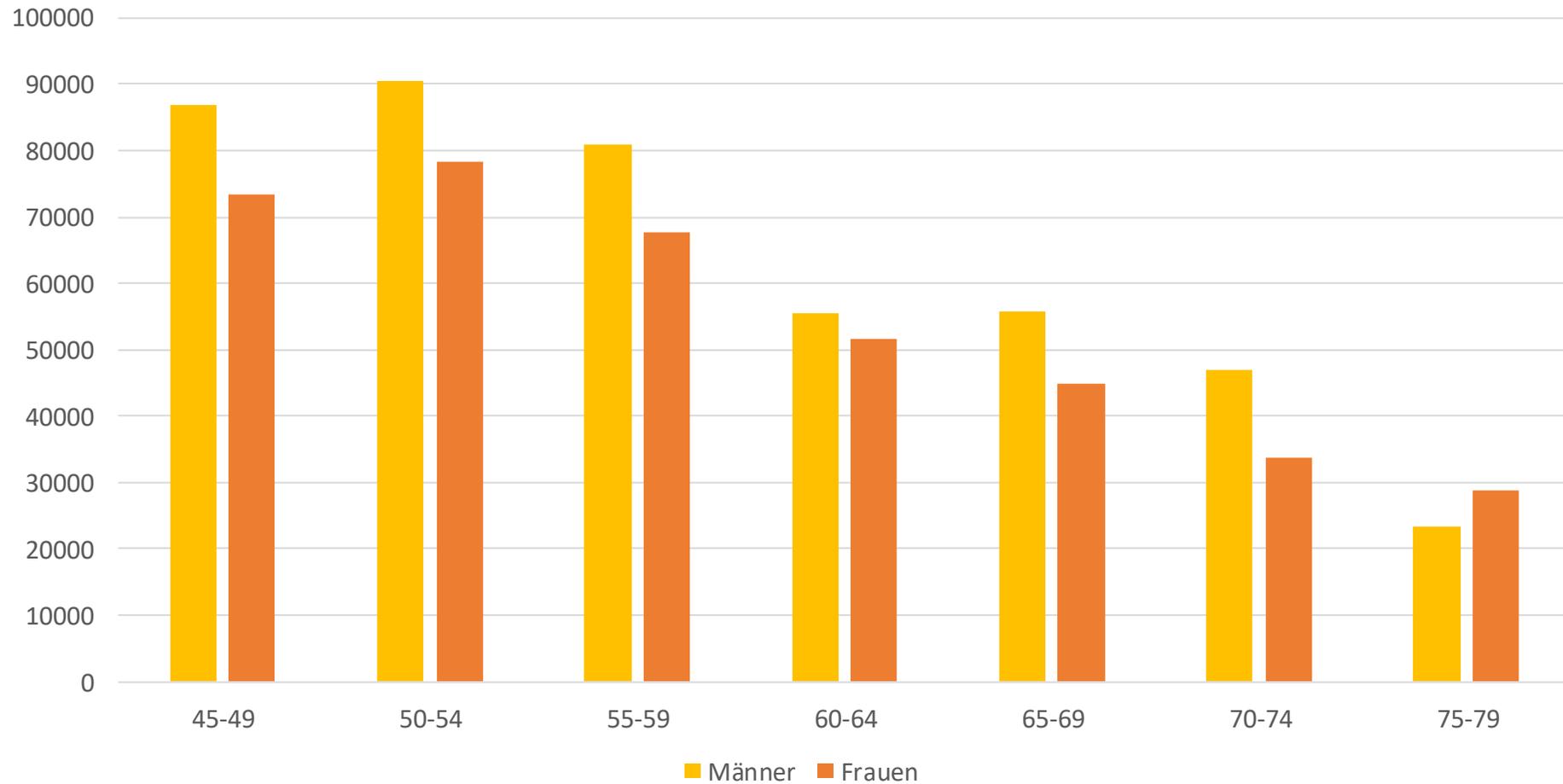


Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

## Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

## Anzahl kinderlose Frauen und Männer nach Altersgruppen im Jahr 2018

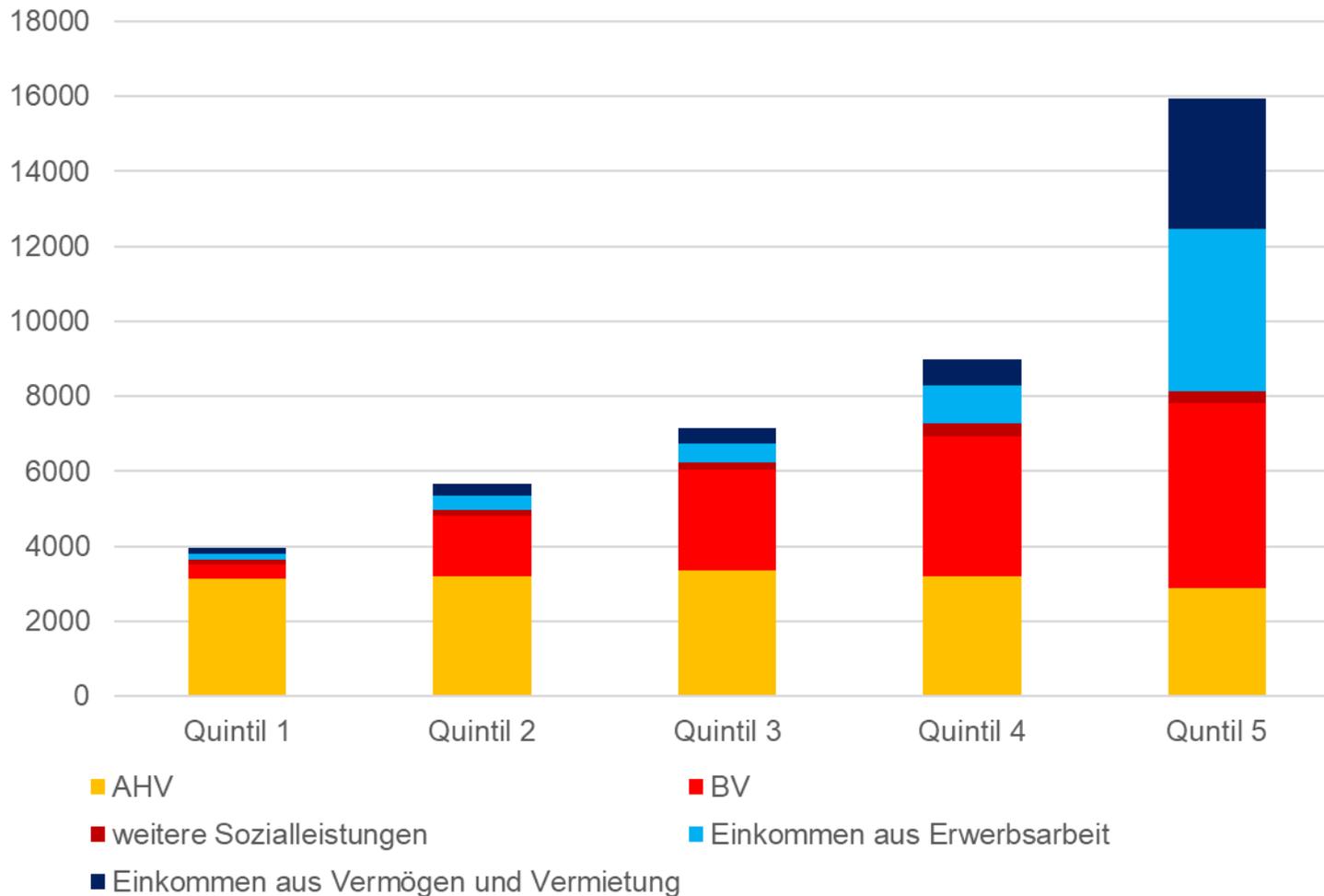


Quelle: BFS (2018): Bevölkerungsstatistik; eigene Darstellung

## Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

## Soziale Ungleichheit im Alter: Haushaltseinkommen von Paarhaushalten ab 65 nach Einkommensklassen



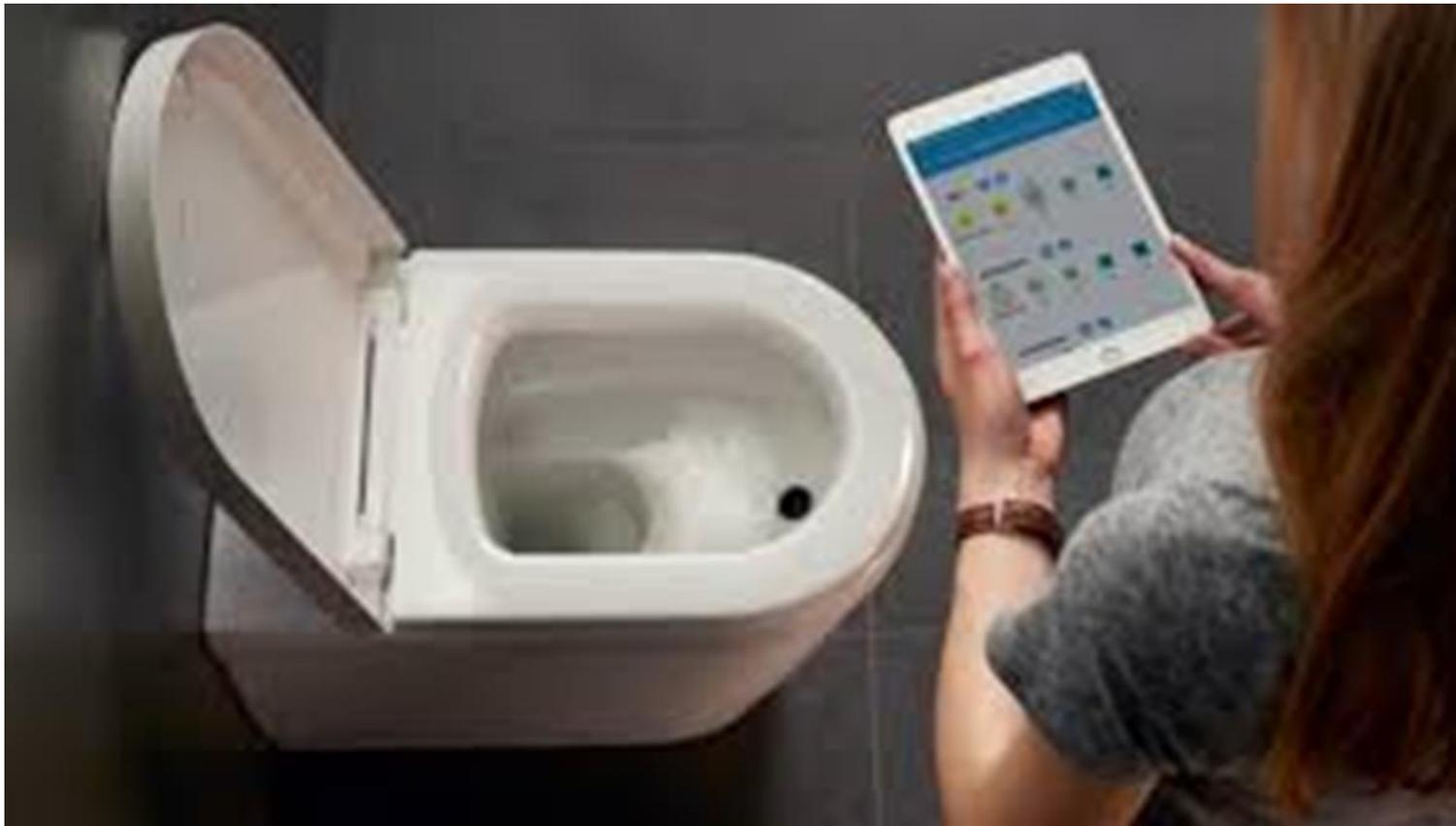
Quelle: BFS: HABE

Anmerkung: In Franken pro Monat, zusammengefasste Stichprobe für 2015-2017

## Technologischer Wandel

- Technik erleichtert die Alltagsbewältigung im Alter.
- Technik kann Sicherheit vermitteln, aber auch Überwachung verstärken.
- Technik hat soziale Auswirkungen und kann zur Vereinsamung beitragen.

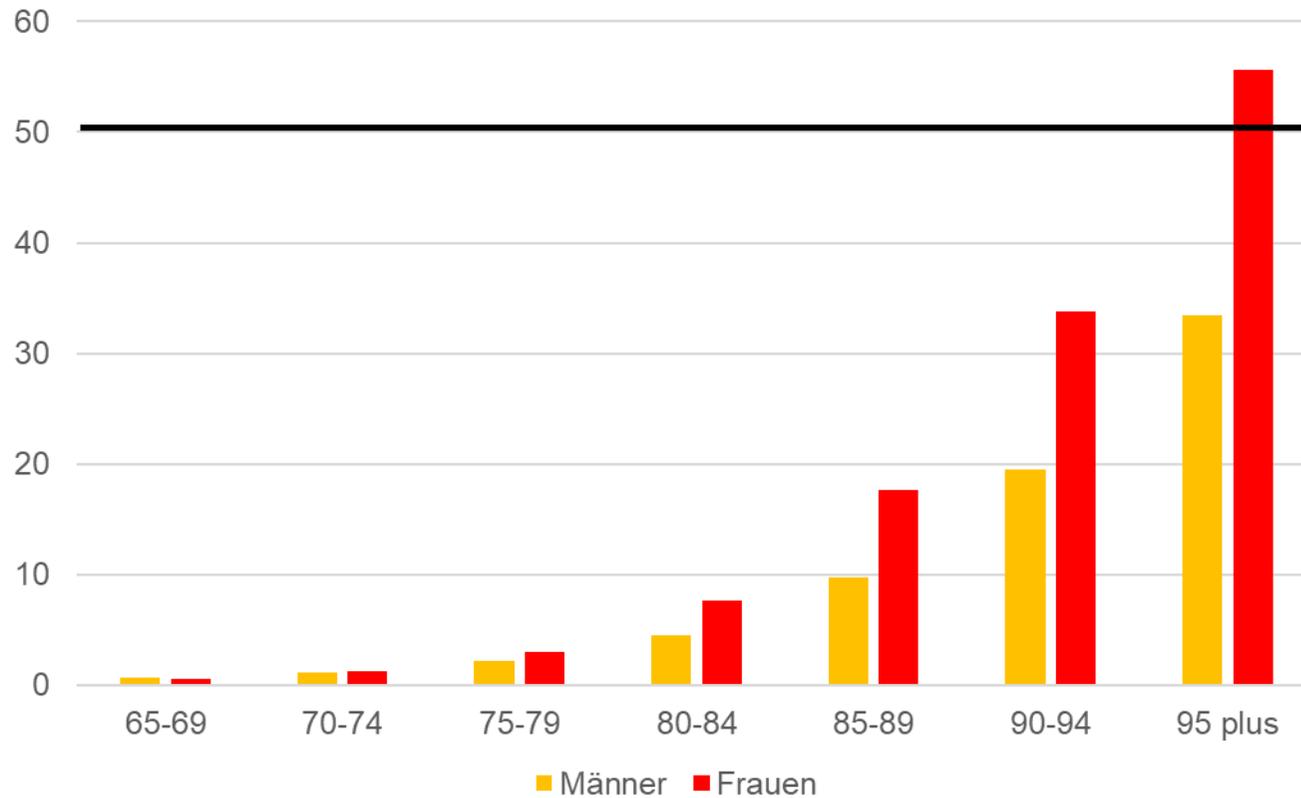
## «Intelligente Toilette»



## Politischer Wandel

- Betreuung im Alter (noch) nicht auf dem politischen Radar, aber die Sensibilisierung zeigt Wirkung
- Motion «Ergänzungsleistungen für betreutes Wohnen»
- «ambulant vor stationär»: die neue Pflicht, daheim zu bleiben

## Anteil der Personen in Pflegeheimen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung 2020



Quelle: BFS (2020): Gesundheit im Alter

## Prognose der Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner 65+ in Pflegeheimen, mittleres Szenario der Bevölkerungsentwicklung, drei epidemiologische Szenarien und unter unveränderter Versorgungspolitik, Schweiz, 2019-2040

	Personen	Zunahme in %	Langzeitbetten
Stand 2019	86'136		91'425
Prognose 2040			
Bei verkürzter Pflegedauer	136'717	+ 58.7%	+ 45292
Bei gleichbleibender Pflegedauer	145'760	+ 69.2 %	+ 54'335
Bei verlängerter Pflegedauer	155'784	+ 80.9%	+ 64359

Entspricht  
+921 Pflegeheime  
(Ø 59 Betten)

Quelle: OBSAN (2022): Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz.  
Prognose bis 2040. Neuchâtel

## Feststellung 1

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit, insbesondere an Betreuung im Alter.**
  - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
  - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
  - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

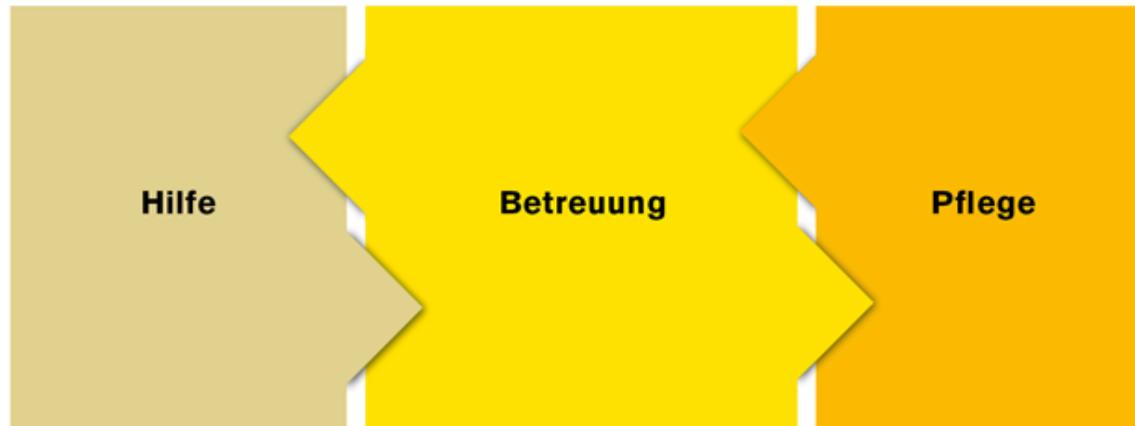
Was ist gute Betreuung im Alter?

**Sich Zeit nehmen!**

## Gute Betreuung im Alter

«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

## Drei Formen der Unterstützung im Alter



## Beispiel

Hilfe

Betreuung

Pflege



<https://bit.ly/3bPRQ9G>



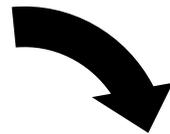
<https://bit.ly/2Qd8SWT>



<https://bit.ly/3qMaSC4>

## Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung

Sorgende  
Beziehungsarbeit



Konkrete  
Aktivität



Personenzentrierte  
Handlungsorientierung



<https://bit.ly/3bPRQ9G>



<https://bit.ly/2Qd8SWT>



<https://bit.ly/3qMaSC4>

## Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am  
sozialen und  
gesellschaftlichen  
Leben



Gemeinsame  
Haushaltsführung



Betreuung in  
Pflegesituationen



Beratung und  
Alltagskoordination



## Feststellung 2

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
  - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:  
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
  - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
  - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

Wie kann gute Betreuung im Alter für alle  
organisiert und finanziert werden?

**Als integrierte Versorgung!**

## Herausforderungen für eine gute Betreuung im Alter für alle

- Wie muss gute Betreuung gestaltet sein, dass (vulnerable) ältere Menschen sie annehmen?
- Wie kann der Zugang zu guter Betreuung für alle älteren Menschen gewährleistet werden?
- Wie können die verschiedenen Akteure der guten Betreuung im Alter koordiniert werden?
- Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert werden?

## Familiäre Betreuung im Alter

- Unbezahlte Care-Arbeit und moralischer Vertrag
- Primäre Aufgabe der Familienfrauen, aber die Familienmänner holen auf
- Drohende Überlastung bei komplexer werdenden Betreuungsverhältnissen

## Nachbarschaftliche und freundschaftliche Betreuung im Alter

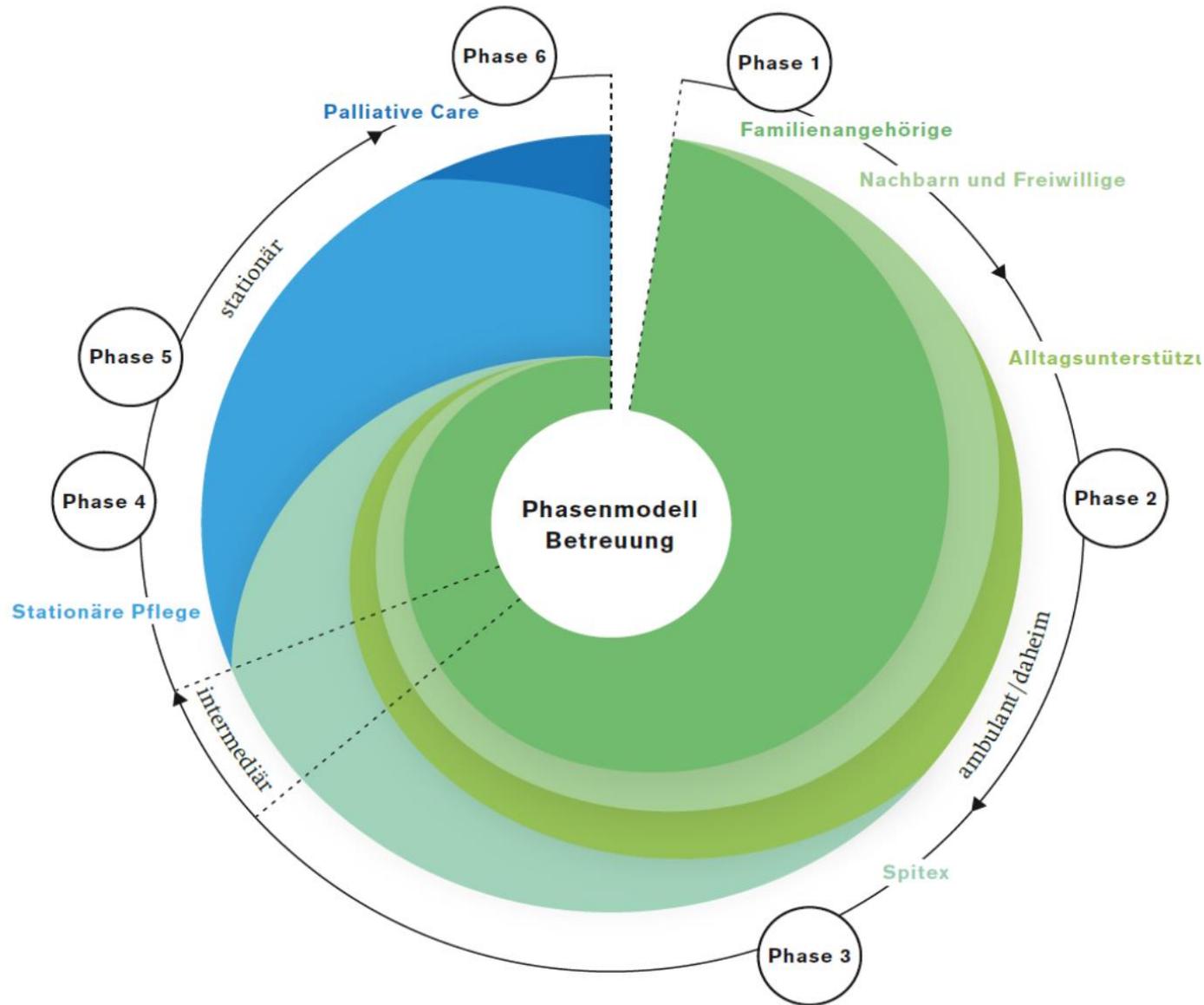
- Konkrete Hilfe und Betreuung (informelle Unterstützung)
- Risiko des kleiner werdenden sozialen Netzes durch gemeinsames Altern
- Institutionalisierung durch caring communities (mit einem professionellen Kern)

## Freiwilliges Engagement in der Betreuung im Alter

- Entlastung der betreuenden Familienangehörigen
- Unbezahlte, aber nicht kostenlose Care-Arbeit (matching, coaching)
- Bedrohte personelle Ressource («Kampf» um die aktiven Alten als Freiwillige)

## Professionelle Betreuung im Alter

- Case- und Care-Management im Rahmen einer integrierten Versorgung
- Betreuung im Alter als Aufgabe des Sozialwesens
- Einbezug Sozialer Berufe in der Altersarbeit



## **Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Sorgearbeit**

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden.
- Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden (fluid care).
- Betreuung im Alter braucht Soziale Berufe.
- Die Zusammenarbeit mit der aufsuchenden Sozialen Arbeit erhöht die Erreichbarkeit vulnerabler älterer Menschen.

## Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
<b>Total</b>	<b>&gt;623'000</b>	<b>14 Mio. bis 28 Mio.</b>	<b>Rund 800 bis 1600 Mio. CHF</b>

## Finanzierungsvarianten

- Fünf Varianten
  - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (Motion: EL für betreutes Wohnen)
  - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung (Motion: Revision HE)
  - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf Pilotprojekt Bern
  - Anstossfinanzierung analog «familienergänzende Kinderbetreuung»
  - «Betreuungsgeld für Betreuungszeit» (Vorschlag Paul Schiller Stiftung)

## Feststellung 3

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**
  - Der Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln. Ausgangspunkt der Legiferierung muss das Wohl der älteren Menschen sein.
  - Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
  - Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Auf Wiedersehen auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch) und**

## Literaturverzeichnis:

BFS (2020). Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

BFS (2018). 2018: Erhebung zu Familien und Generationen. Neuchâtel.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2023): Soziale Berufe für eine gute Betreuung im Alter. Impulspapier Nr. 3 – 2023. Im Erscheinen

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2022): Überlegungen zu einem Modell für die Abklärung und Festlegung des Betreuungsbedarfs. Impulspapier Nr. 2 – Juni 2022. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.